

trag der SEW zur Diskussion über aktuelle Fragen der Technologiepolitik und ihre Auswirkungen auf die Arbeiterklasse in unserer Stadt«. Das auf dem I. Parteitag verabschiedete Statut der SEW entspricht den marxistisch-leninistischen Organisationsprinzipien. Mitglieder der SEW sind Arbeiter, Angestellte, Angehörige der Intelligenz und anderer Schichten, die die Grundsätze und Ziele der Partei anerkennen und zu deren Verwirklichung beitragen. Sie sind in Betriebs- und Wohngruppen organisiert. Höchstes Organ der Partei ist der Parteitag. Der Parteaufbau beruht auf dem Prinzip des —* *demokratischen Zentralismus*. Entsprechend der Verwaltungsgliederung Westberlins bestehen 12 Kreisparteiorganisationen. Seit dem II. Parteitag wählt der Parteivorstand zur Leitung der politischen Arbeit zwischen seinen Tagungen ein Büro und zur Erledigung der laufenden Aufgaben ein Sekretariat. Die Tageszeitung der SEW ist »Die Wahrheit«. Zum Studium der marxistisch-leninistischen Theorie und politischen Praxis gibt der Parteivorstand die Zeitschrift »konsequent« und Bildungshefte heraus. Der marxistisch-leninistischen Weiterbildung der Parteimitglieder dienen regelmäßige Bildungsabende in den Parteigruppen, bei den Kreisvorständen und an der Marxistischen Abendsschule (MASCH). Vorsitzender der SEW ist seit 1978 H. Schmitt.

sozialistische Gemeinschaft:

Bruderbund souveräner, selbständiger sozialistischer Staaten und Völker, vereinigt im Bündnis des Warschauer Vertrages (—» *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand*, 1955), im —* *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe*, durch bilaterale Verträge über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand bzw. über Freundschaft und Zusammen-

arbeit sowie in anderen Formen. Die Länder der s. G. lassen sich in ihrer Entwicklung und Politik von den Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Revolution und des sozialistischen Aufbaus sowie den Erfordernissen des sozialistischen Internationalismus leiten und entfalten, darauf gestützt, die gegenseitigen Beziehungen. Charakteristisch für die Länder der s. G. ist die Herrschaft sozialistischer Produktionsverhältnisse, die politische Macht der Arbeiterklasse und der Marxismus-Leninismus als gemeinsame ideologische Grundlage. Die Staaten der s. G. sind verbunden durch die Übereinstimmung der grundlegenden Aufgaben und Ziele beim Aufbau des —» *Sozialismus*, im Kampf um die Sicherung des Friedens, gegen die Existenz der Menschheit bedrohende Politik der aggressivsten Kreise des Imperialismus sowie bei der Verteidigung der sozialistischen Er rungenschaften. Sie vertiefen ihr gemeinsames Wirken bei der Lösung dieser Aufgaben und sind durch ein umfassendes System bi- und multilateraler Zusammenarbeit miteinander verbunden. Kernstück ist das enge Bündnis der kommunistischen und Arbeiterparteien, die als Triebkraft der s. G. das gesamte Netz der gegenseitigen Beziehungen lenken und koordinieren, die vielfältigen Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus analysieren und verallgemeinern und so zur Bereicherung der Theorie des Marxismus-Leninismus, insbesondere des wissenschaftlichen Sozialismus, beitragen. Kennzeichnend für die Vertiefung der Zusammenarbeit und Festigung der Einheit der Staaten der s. G. sind die Vertiefung und Erhöhung der Effektivität der —* *sozialistischen ökonomischen Integration*, die eine immer engere Verflechtung der nationalen Volkswirtschaften einleitet und die materielle Basis für die Entwicklung der s.G. schafft; die Koordinierung der